

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser, SVP/Simone Machado, GaP): Liegt das Containerdorf im Viererfeld effektiv im Interesse der Flüchtlinge oder soll vielmehr die Abstimmung betr. der Erschliessung präjudiziert und das Risiko allfälliger Einsprachen gegen das Bauprojekt der Investoren minimiert werden? Gesundheitliche Risiken für die Bewohner? Schadenersatzfolgen für die Stadt?

Die Fragesteller 1 und 2 haben sich für die Flüchtlinge aus der Ukraine eingesetzt (Thomas Glauser und Alexander Feuz, Kleine Anfrage: Ein Herz für Ukraine Flüchtlinge; 2022 SR: 000059). Die Fragesteller sind zudem der Auffassung, dass die gewählte konkrete Lösung nicht im Interesse der Flüchtlinge liegt. Das Baufeld ist zurzeit kontaminiert.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten.

1. Ist der Bau auf einem kontaminierten Feld für die Bewohner nicht mit Risiken behaftet?
Wenn ja, mit welchen?
Wenn nein, warum nicht?
2. Kann die Stadt ausschliessen, dass die Stadt wegen dem kontaminierten Boden zur Verantwortung gezogen wird? Wenn ja, wieso? Wenn nein, warum nicht?
3. Wäre der Bezug von Hotelzimmern oder die Nutzung vor dem Abbruch stehender Siedlungen (z.B. Kreuzstrasse 5 in Zollikofen) nicht besser für die traumatisierten Flüchtlinge?
Wenn nein, wieso nicht?
Wenn ja, wieso wird es nicht gemacht? Hotelkapazitäten bestehen, die Liegenschaft Kreuzstrasse 5 wird erst im Juli 2022 abgerissen)?

Bern, 28. April 2022

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser, Simone Machado

Mitunterzeichnende: Ruth Altmann